

AbL Franken - Jahres-Hauptversammlung 2017

Bericht von Isabella Hirsch

Landwirtschaft ist vielfältig - AbL Franken tagte am Hof Tembo

Am Sonntag, den 5. Februar 2017, fand im Hof Tembo bei Bindlach die Jahres-Hauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V. (AbL) für die Region Franken statt. Die 1. Vorsitzende Isabella Hirsch begrüßte dazu gut 50 Mitglieder und interessierte Gäste.

Einen kurzen Überblick über die Landwirtschaft im Landkreis gab Dr. Ernst Heidrich, Leiter des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Bayreuth. Er betonte, dass es für viele Probleme in der Landwirtschaft keine einfachen Lösungen gebe und zeigte sich aufgeschlossen, mit der AbL in Dialog zu treten.

Conny Hartmann, Vorsitzende des Bundesverbands deutscher Milchviehhalter (BdM) in Bayreuth, berichtete über die nach wie vor sehr schwierige Lage der Milchbauern. Der Milchpreis liegt immer noch weit unter den Erzeugerkosten. Derzeit bekommen die Landwirte 0,32 € pro Liter Milch, um kostendeckend zu produzieren wären jedoch 0,43-0,45 € notwendig. Die BdM-Vorsitzende nahm für faire Preise die Molkereien in die Pflicht und kritisierte den Bauernverband, der mit seinem Credo vom „Wachsen oder Weichen“ die Milchbauern in keinsten Weise unterstützt.

Über das Projekt „Solidarische Landwirtschaft“ berichtete Daniel Hornstein. Rund 90 Bayreuther haben sich mit einem Bioland-Landwirt bei Weidenberg zur Erzeugung von Gemüse zusammengetan. So ist es möglich, in regionalen Kreisläufen zu wirtschaften und Risiken solidarisch zu tragen. Vielen liegt dabei besonders am Herzen, wieder in direktem Kontakt mit der Erzeugung zu kommen und zu wissen, woher ihre Lebensmittel eigentlich stammen.

Vielfältige Entwicklungschancen im Naturpark Frankenwald stellte Klaus Schaumberg vor, der als Projektleiter am AELF Kulmbach den Agrotourismus in dieser Region voranbringen will. Durch bessere Vernetzung agrotouristischer Anbieter und Regionalinitiativen wie der Arnikastadt Teuschnitz, der Weidewelt Frankenwald u.ä. soll die Attraktivität des Frankenwalds als Urlaubsregion erhöht und für landwirtschaftliche Betriebe zusätzliche Einkommensmöglichkeiten geschaffen werden.

Eine Betriebsvorstellung des Bioland-Hofs Wölfert aus Ahlstadt im Landkreis Coburg rundete das Programm ab. Der engagierte Betrieb zeigt, dass es sich lohnt, auch neue Wege zu beschreiten. So hat sich aus einem Naturschutzprojekt zur Erhaltung von Ackerwildkräutern der Anbau von alten Sorten wie Linsen und Emmer ergeben und ist zu einem erfolgreichen Standbein geworden. Die Vermarktung von Spezialitäten wie Emmer-Nudeln, Linsen und Brot läuft bestens. Bei der Milcherzeugung hat sich der Verzicht auf Kraftfutter und die Umstellung auf nur noch 1x Melken am Tag bewährt. Als qualifizierter Erlebnisbauernhof bietet der Betrieb auch interessierten Verbrauchern Hofführungen an.

Da die AbL auch immer gern über den Tellerrand schaut, war es schließlich noch spannend, von Elke Bär, der Betreiberin des Hofes Tembo, über ihr Afrika-Projekt in Kenia und ihren dortigen Bemühungen um die bäuerliche Landwirtschaft zu hören.

Mit vielen Gesprächen über nachhaltige und zukunftsfähige bäuerliche Landwirtschaft klang die Jahreshauptversammlung bei Kaffee und Kuchen erfolgreich aus.